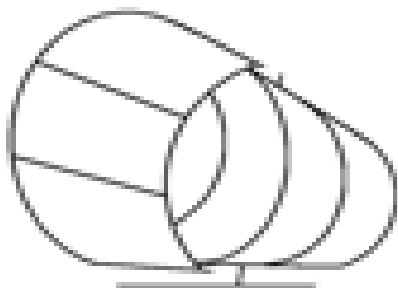


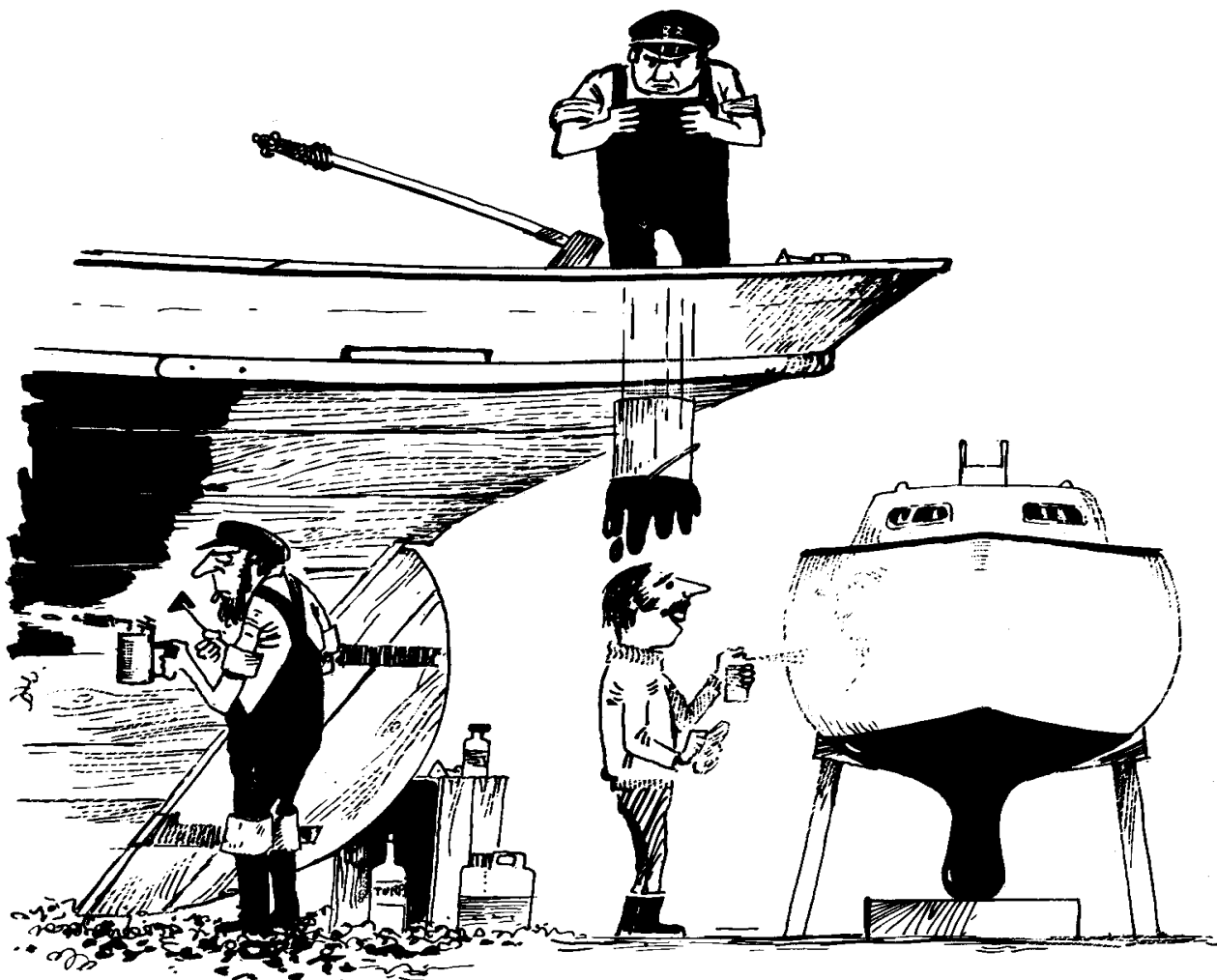
Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.



Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 1/ 2008

1. März 2008



„Tolle Sache, diese Kunststoffschiffe: Einfach einsprühen und fertig.“



Liebe Mitglieder des Deutsch-Französischen Segelclubs „Passat“ e.V.

Hiermit lade ich Euch ein zur

Jahreshauptversammlung am

Samstag, den 26. April 2008, 10.00 Uhr

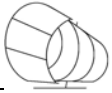
Die Versammlung findet wie in den Vorjahren in der Halle 2 im Passathafen statt,
Eingang gegenüber Steg E.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Aussprache und Genehmigung der in schriftlicher Form vorliegenden Berichte
 4. Beschlussfassung über einen schriftlich vorliegenden Haushaltsplan
 5. Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer
6. Wahlen:
 1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Beisitzer (Platzwart)
 - Beisitzer (Jugend + Material)
 - 1 Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zu gemäß Satzung eingereichten Anträgen
8. Verschiedenes

Uwe Ortgies, 1. Vorsitzender

Umschlagsgrafik mit freundlicher Genehmigung von M. Peyton



Liebe Clubmitglieder,

wenn man auf das Thermometer und auf die austreibenden Bäume schaut, merkt man, dass es unweigerlich Sommer wird und damit die Segelsaison 2008 mit riesigen Schritten naht.

Vielleicht ist es dem überaus milden Winter zuzuschreiben, dass unsere angekündigte "winterliche" Segelaktivität für Erwachsene mangels Interesse leider nicht stattfinden konnte. Schade, aber vielleicht ist ja nächsten Winter kühler. Als Ausgleich hierzu drucken wir in dieser Ausgabe den Törnbericht in gar nicht winterliche Gefilde unseres Planeten ab. Vielen Dank Uwe!

Das diesjährige Harzwochenende musste nach Augenzeugenberichten ebenfalls ohne Schnee auskommen. Dennoch bietet Lothar allen am Skilanglauf interessierten Mitgliedern diverse Sets gebrauchter Langlaufskier in unterschiedlichen Größen an. Bei Interesse an einem oder mehreren gut erhaltenen Exemplaren - die nächste Harzfahrt ist schon gebucht - bitte direkt bei Lothar unter 04502/ 78275 melden.

Neben den Arbeiten an den Dickschiffen (s. Umschlagscartoon) stehen auf dem Segelplatz nun bald wieder die vorbereitenden Arbeiten für die Saison an. In dem Bericht des Arbeitsdienstleiters und des Platzwartes über das vergangene Clubjahr lässt sich gut der Umfang der zu bewältigenden Arbeiten herauslesen. Hier ist persönlicher Einsatz gefragt! Bitte vor den Arbeitsdiensten an eine Anmeldung denken und während des engagierten Einsatzes nicht vergessen, sich die geleisteten Arbeitsstunden bestätigen zu lassen.

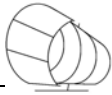
Redaktionsschluss der Ausgabe 2/ 2008 ist der 1. September 2008!

Mast und Schotbruch
thomas.panten@web.de



**Ihre Segelmacherei Martel
an der Lübecker Bucht**

Telefon (04502) 27 58 · volker@martel-segel.de
Pötenitzer Weg 9 · 23570 Travemünde/Priwall



Bericht des 1. Vorsitzenden

Im Geschäftsjahr 2007 haben sich die Mitgliederzahlen wie folgt entwickelt

Jahr	Fam.Akt.	Einz.Akt.	Jug.Akt.	Fam.Pass.	Einz.Pass.	Gesamt
2006	23	38	15	1	5	82
2007	26	24	23	3	7	83

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wurden 10 Vorstandssitzungen abgehalten.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Harzfahrt im Februar, leider ohne Schnee

Ansegeln, Absegeln, Schnupperwochenende im Juni

Projektwoche mit der Steenkamp-Schule (Dank an Markus und Denise für Ihre Unterstützung)

Adventskaffee auf der Passat

Ein geplanter Kursus mit Ausbildungsziel Sportsegelschein mußte wegen mangelnden Interesses abgesagt werden.

Folgende wesentliche Vorstandsbeschlüsse wurden gefaßt und umgesetzt:

Für die Jugendgruppe wurden 2 regattafähige Optis und ein 420er gekauft

Siehe: http://www.travemuende-aktuell.de/aktuell/a_news.php?did=2007-05-26_195246

Für den clubeigenen Piraten wurde ein Slipwagen angeschafft.

Das Blockhaus wurde mit einer Solaranlage elektrifiziert.

Die Slipbahn wurde verlängert, um bei verschiedenen Wasserständen besser auf- und abslippen zu können.

Der Zaun wurde im Bereich der Tore erhöht.

Bei einem ausgetretenen Mitglied konnte der für nicht geleisteten Arbeitsdienst fällige Ausgleichsbetrag erst nach längerem Streit und Androhung gerichtlicher Schritte eingetrieben werden.

Die Wochenendaufsicht hat leider noch nicht den vom Vorstand gewünschten Effekt größerer Aktivitäten auf dem Segelplatz erreicht. Die Aufsicht wird deshalb an den Sonntagen reduziert.

Der DFSC ist an den Informationsgesprächen über die Planung der „Waterfront“ (Veränderungen auch im Passathafen) beteiligt und wird regelmäßig über die neuen Entwicklungen informiert.



Der DFSC hat sich an einem Protest gegen Lärmbelästigung in der Lübecker Bucht, die durch Speedboote verursacht wird beteiligt. Dieser von mehreren Institutionen bei den entsprechenden Behörden vorgetragene Protest wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Regelungen und Einschränkungen bei den Speedbooten führen.

Näheres zu den Einzelpunkten in den Detailberichten der einzelnen Vorstandmitglieder bzw. beim TOP 3 (Aussprache zu den Berichten).



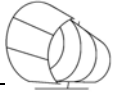
1. Vorstandssitzung 2008; Foto: D. Willmer

Uwe Ortgies, 1. Vorsitzender

Kassenbericht 2007

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des Umbruchs der Mitgliedschaft einerseits und der Neuanschaffungen andererseits. Durch die Einführungsveranstaltung Anfang Juni für Kinder aus den Klassen 3 und 4 der Travemünder Grundschulen haben wir zwei neue Opti-Anfängergruppen aufbauen können, die sich sogar auch im Winter ein paarmal zur Theorie getroffen haben. Das führte zu einem ansehnlichen Mitgliederzuwachs (derzeit 143 Personen, davon 55 Jugendliche). Der wiederum führte zu mehr Einnahmen als geplant, so dass die Neuanschaffung dreier regattatauglicher Boote (ein 420er und zwei Optis) die Rücklage nicht so dezimiert hat wie zuvor angenommen. Den Großteil der Kosten dafür aber haben Sponsoren getragen, denen auch an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei: Der LSVSH, die Sparkasse zu Lübeck, der TSBHL und die Possehl-Stiftung haben uns hier nennenswert unterstützt. Alle anderen Ausgaben und Einnahmen sind im wesentlichen im erwarteten Rahmen geblieben, und die Rücklage hat die üblichen Zinsen erbracht. Wer sich für Details interessiert, sei auf die Mitgliederversammlung verwiesen, auf der ich eine Übersicht in der gewohnten Form verteilen werde.

Hamburg, den 06.02.08, **Thomas Nohr**



Einladung zum Ansegeln am 26.04.2008

Wir treffen uns wie jedes Jahr gleich nach der **Jahreshauptversammlung um 13:00 Uhr** zum Hissen der Flaggen und zur anschließenden warmen Mahlzeit auf dem Segelplatz.

Die traditionelle

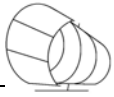
Ansegelregatta startet um ca. 14:00 Uhr.

Kuchenspenden für Stärkung aller Beteiligten sind sehr willkommen. Nach anschließender Siegerehrung wird bei gutem Wetter das „Angrillen“ folgen. Grill und Holzkohle stehen zur Verfügung. Weiteres Grillgut ist mitzubringen.

Ich wünsche allen Seglern, Freunde und Bekannten bestes Wetter und viel Spaß.

Niklas Reisenauer





Bericht des Segelwartes

Ein wunderschönes Absegelwochenende bescherte uns den Saisonabschluss 2007. Der wenige Wind trug dazu bei, dass wir eine Veranstaltung mit den Kleinstschiffen, den Optis für Jedermann durchführten.

Groß und Klein hat es viel Spaß gemacht. Wir hoffen, dass das Wetter auch dieses Jahr zum Ansegeln so schön wird. Etwas mehr Wind wäre natürlich wünschenswert.

Bitte denkt alle an den Ansegeltermin am 26.4. und habt Eure Schiffe bis dahin klar zum Segeln.

Gesucht werden in diesem Jahr regattainteressierte Jugendliche für eine 420er Jolle. Zwei von drei Booten sind zur Zeit bereits gechartert. Zur Zeit wartet bereits ein Segler auf einen Partner für die Saison.

Für diese neuwertigen regattaklaren 420er werden 250,-EUR Chartergebühr erhoben. Bei Rückfragen stehen die Trainer, Übungsleiter gerne zur Verfügung.



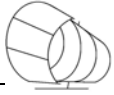
Zusammenfassend noch einmal der Überblick für **Jollentrainingszeiten** die nach dem Absegeln beginnen:

Freitage:	15:30 bis 18:00 Uhr Fortgeschrittenen Optis	Marcus, Andreas
Samstage:	10:00 bis 12:00 Uhr Anfänger Optis	Denise, Thomas, Lutz, Jörg
	12:00 bis 14:00 Uhr Anfänger Optis	Denise, Thomas, Lutz, Jörg
Sonntage	11:00 bis 15:00 Uhr 420er, Laser, Europe	Niklas

Bei Fahrten zu Regatten Änderungen möglich!

Ich wünsche allen Seglern beste Wetterbedingungen für Urlaubstörns, Regatten und sonstige Wassersportaktivitäten.

Niklas Reisenauer



Einladung zur Jugendvollversammlung

Liebe DFSC-Jugend, liebe Eltern!

HL, 19.12.07

Zum Jahreswechsel umfasst unsere Jugendgruppe 52 Mitglieder, was einem Anteil von 38 % der Gesamtmitgliederzahl zu diesem Datum entspricht.

Das kann sich sehen lassen, und wir verdanken diesen Umstand der Attraktivität des Segelsports allgemein, der traumhaften Lage unseres Platzes, dem kontinuierlichen Engagement der ehrenamtlich agierenden Segellehrkräfte und des Vorstandes, aber auch den verschiedenen Sponsoren wie Stadt HL, Sparkasse, Possehl-Stiftung, Landessportverband, ohne deren Mithilfe unser Bootsbestand nicht dieses Ausmaß und Aussehen haben könnte, und last-but-not-least Ihnen, den Mitgliedsbeitrag zahlenden Eltern.

An Sie wenden wir uns heute, also frühzeitig, mit der Bitte, Ihren Kindern die Teilnahme an der Jugendvollversammlung zu erlauben und zu ermöglichen. Natürlich kann man ein Handballpunktspiel und Omas Achtzigsten nicht verschieben – aber vielleicht lässt sich auch in solchen Fällen ein Kompromiss finden.

Der amtierende Jugendvorstand existiert nämlich faktisch nicht mehr.

Es gibt aber eine Reihe von Tätigkeiten, z. B. Organisatorisches, Arbeiten an den Booten und auf dem Platz, selbständiges Umgehen mit Geldbeträgen in überschaubarer Höhe, Festlegung von Terminen, Mithilfe beim Ausrichten von kleinen oder großen Festen u.v.a.m., die – wenigstens teilweise und in Zusammenarbeit mit dem Hauptvorstand – eben auch von Jugendlichen übernommen werden können. Das hat es im DFSC auch schon mal lange und fruchtbar gegeben – muss aber jetzt mal neu belebt werden.

In dieser Situation hat sich Dirk Folster bereit erklärt, die Verbindung zum Hauptvorstand zu halten, braucht dafür aber drei Mitstreiter/innen, die Teilbereiche zuverlässig abdecken.

Wer das sein könnte, um welche Aufgaben es sich dabei genau handelt, und ob die Mehrheit der Jugendlichen sich dann auch von diesem Jugendvorstand vertreten fühlt: Das wollen wir am

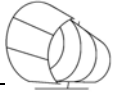
Samstag, dem 29.03.08 ab 12 Uhr im Blockhaus

und auf der Terrasse des Clubgeländes klären. Wir bitten euch, die Kinder und Jugendlichen des DFSC daher:

Haltet euch diesen Termin frei, belegt ihn also am besten gar nicht erst und sucht nach einem Kompromiss, falls da doch schon was auf dem Zettel steht!

Wir wollen nicht verhehlen, dass es sich hierbei auch um ein Stückchen Basisdemokratie handelt – gerade darum wenden wir uns auch an die Eltern in der Hoffnung, hier von Ihnen Unterstützung zu erfahren.

Mit segelsportlichen Grüßen
(Thomas Nohr)



Jahresbericht des Platzwartes und vom Arbeitsdienst

Wie jedes Jahr, so auch diesmal, wurde mit dem Herrichten des Platzes und dem Auftakeln der Vereinsboote für die kommende Saison begonnen. Das Clubhaus wurde aus seinem Winterschlaf geweckt und anständig durchgeschrubbt. Die Vereinsjollen wurden von Mäusenestern befreit, poliert und mit Antifouling für die anstehende Saison fit gemacht.

Gleichzeitig wurde die Situation an unserer Slipbahn erheblich verbessert.

Unter tatkräftiger Mithilfe von Peter Müsing konnte der Auffahrbereich so gestaltet werden, dass das nächste Hochwasser keine Schäden anrichten kann.

Auf dem Platz selbst wurden die alljährlich anfallenden gärtnerischen Arbeiten durchgeführt, wobei unser „guter, alter“ Rasenmäher jetzt wohl endgültig kein Grashalm mehr kürzen wird. Wer ihn kannte, wird dies verstehen.

Vor die Terrasse wurde ein neues Partyzelt gestellt, da die alte Hülle nicht mehr zu gebrauchen war.

Unsere größte Leistung für das abgelaufene Jahr, besteht aber darin, dass wir jetzt eine eigene Stromversorgung haben. Unter fachlicher Anleitung von Lothar Laszig wurde eine Solaranlage auf das Dach des Vereinshauses montiert.

Batterien speichern die durch Sonnenlicht gewonnene Energie und geben diese wie gewohnt über die Steckdose wieder ab. Wer nähere Einzelheiten zu den technischen Vorgängen möchte, wende sich bitte an Lothar.

Einige Sachen konnte natürlich nicht durchgeführt werden.

So fehlt immer noch die leichte Überdachung für das Mastenlager. Auch der Umbau des Opti-Rack lässt noch auf sich warten.

Also ihr seht, Arbeit gibt es immer. Die Termine für den Arbeitsdienst 2008 (Saisonstart) sind der 12.4. und der 19.4. Lasst uns an diesen Tagen zahlreich erscheinen, denn man fühlt sich auf dem Platz nur wohl, wenn er für die kommende Saison einwandfrei hergerichtet wird.

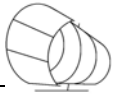
Achim Hellwich und Peter Jessen

Atlantik 2007

Etwas aufregend und sehr lustig

Samstag, d. 17. 11. trafen wir (8 Männer, die sich vorher nicht kannten) uns in Puerto de Mogan, um unter der Regie eines erfahrenen Skippers gemeinsam über den Atlantik zu segeln. Nachdem wir uns beschnuppert hatten, 1,5 t Proviant eingekauft und verstaut waren, ging es dann am 20. 11. los. Ein Typhon-Konzert der anderen Schiffe verabschiedete uns aus dem Hafen, alle hatten erwartungsvolle Gesichter, nur Skipper Ulli machte ein besorgtes Gesicht. 2 Stunden später wußte ich warum.

Die Hälfte der Crew lag mit grünlichen Gesichtern flach.



Skipper Ulli blieb ganz gelassen. Ihn konnte es nach vielen Jahren als Profi-Skipper nicht mehr aufregen, wenn ihm jemand sein Schiffchen vollklotzte, wenn seine Mitsegler ihre Sachen im Schiff verteilten und es dann aussieht, als wenn die Vandalen gehaust hätten, wenn das Bad unter Wasser steht und wenn Milchtüten durchs Schiff rutschen und dabei ihren Inhalt entleeren. Er ertrug sein Schicksal, 8 Chaoten über den Atlantik zu schippern mit Gleichmut und versuchte, den Sinn dieser für ihn göttlichen Prüfung zu erfassen.



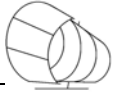
Jedoch nach 36 Stunden, in denen der eine oder andere seinen Entschluß, auf dem Atlantik zu segeln, schon bereut hatte, war dann das schlimmste überstanden und Bord-routine kehrte ein mit Backschaft, Wache gehen und die nötigen Reinigungsarbeiten und kleinere Reparaturen ausführen. Nach der alten seglerischen Binsenweisheit „irgendwat is immer“ war auch ständig etwas zu tun, wie z. B. als einer aus der Crew duschen wollte, dafür die Deckswaschanlage einschaltete, jedoch vergaß, einen Schlauch anzuschließen. Nun pumpte die Waschanlage hunderte von Litern Wasser ins Schiffsinnere!

Ulli blieb selbst jetzt gelassen. Wußte er doch, daß sein Job mehr mit Krisenmanagement, Katastrophenbeseitigung, Konfliktbewältigung und psychologischer Gesprächsführung zu tun hat als mit Seemannschaft und Skippern. Und was ist schon dabei, wenn sich wieder mal eine Sonnencremeflasche über das Teakdeck ergießt? Es gibt ja schlimmeres! Oder?



Unser Kurs ging nun zunächst einmal nach Südwest, Richtung Kapverdische Inseln, um dann bei Erreichen des Passatwindes nach Westen zu segeln. Es lagen ca. 20 Tage vor uns, in denen wir nur Wasser, Wellen und ein paar Seevögel sahen.

Langweilig wurde es jedoch nie auf unserem Dampfer. Beispielhaft sei hier einmal ein ganz normaler Tagesablauf geschildert:



Es ist früh um 05.30, wo man zu Hause gerade einmal aufsteht, um zu duschen und sich dann an frischen Brötchen und heißem Kaffee zu ergötzen.

Günter steht am Ruder und bringt den Kahn seit Stunden nicht richtig unter Kontrolle, fragt aber gleichzeitig den Skipper, ob man heute duschen könne und wie das Wetter in der Karibik wohl wird.

Nach der dritten Patenthalse beschließt der Skipper, das Vorsegel zu verkleinern. Durch die harten Seeschläge in der Nacht haben sich auf der Rollreffanlage Überläufer gebildet, ein Einholen ist nicht mehr möglich. Unser Schiff giert 30° nach Steuerbord und 30° nach Backbord, also 70° insgesamt.

06.00 Uhr. Alle Mann an Deck, das Vorsegel muß herunter, damit die Überläufer durch Zerlegen der Rollreffanlage beseitigt werden können. Bei 4 Meter Dünung und Windstärke 6 ist das ja alles ganz leicht. Ständiges Dauerduschen durch Brecher erheitert die Gemüter.

06.45 Die Überläufer sind beseitigt, das Vorsegel wieder klar.

06.50 Lothar beschließt, Frühstück zu machen. Es soll Rührei geben, Hans will helfen und Kaffee machen.

07.05 Das Rührei ergießt sich dank des Seegangs über den Herd und Fußboden

07.08 Hans filtert löslichen Kaffee. Rüge von Lothar. Hans läßt alles los, die Kanne ergießt sich zum Ei auf den Boden. Kurz danach kippt das Glas mit löslichem Kaffee hinterher.

07.10 Die Masse auf dem Boden klebt nicht nur sehr gut, sieht auch Spitze aus. Hans versucht, Filterkaffee in den Filter zu füllen.

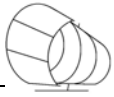
07.11 Filter und darin befindlicher Inhalt stürzen ebenfalls zu der Masse auf den Boden.

07.12 Hans will den Tisch decken, läuft durchs Schiff und verteilt die klebrige Masse im Salon. Er gerät einen kleinen Moment in Verwirrung, als sich das Honigglas über den Tisch ergießt.

07.13 Hans versucht, mit Küchenrollen dem Fluß des Honigs Einhalt zu gebieten, verwendet bereits die 3. Rolle und legt die dreckigen Tücher auf die Sitzpolster bis zur endgültigen Entsorgung. Das Glas rollt derweil lustig weiter hin und her, ist aber noch zu einem Drittel gefüllt.

Günter kommt herunter und fragt noch einmal, ob er duschen könne, Lothar kämpft mit der Kaffeekanne, die zum 2. Mal ins Spülbecken kippt, dabei den Inhalt in den noch sauberen Bereich ergießt. Günter fragt, ob er schnell mal eine E-mail schreiben kann. Hans erfreut sich an der 4. Küchenrolle, die durchs Schiff kullert und überlegt, wo er den Brotkorb hinstellen könnte, der im Honig stand. Er findet ein noch sauberes Polster auf der gegenüberliegenden Seite. Günter wirft versehentlich die Maus zu Boden. Sie bleibt aber gut kleben und rutscht nicht weiter.

7.14 Der Brotkorb klebt trotz Honig nicht so gut auf dem Polster und kippt herunter. Nun liegt auch das Brot unten. Lothar beschließt, daß es heute keine Eier mehr gibt. Protest von Günter, er habe sich so auf die Eier gefreut. Hans beschließt, das Honigglas (inzwischen leer) hinzustellen, damit es nicht weiter herumrollt. Günter will Eier, holt eine neue Palette (20 Stck.) und schwankt damit Richtung Lothar. Hans geht los, holt neue Küchentücher und stolpert dabei über den Obstkorb. 10 bis 12 Äpfel rollen nun ebenfalls durch den Salon. Günter steigt auf die Maus und will sie aufheben. Die Eierpalette jongliert er gleichzeitig elegant, bevor sie auf Lothar fällt. Der meint nur: „Die Muppetshow ist ein Dreck dagegen“.



Wie gesagt, dies ist nicht frei erfunden, sondern ein normaler Tagesablauf, wie er sich so oder auch anders mehrfach abspielte.



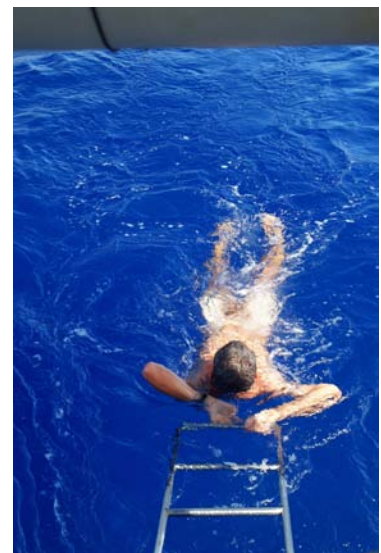
Unser Schiff geigte ständig zwischen 40° und 60° hin und her. Da bleiben natürlich blaue Flecken nicht aus. Irgendwann ist man übersät davon. Es wird Alltag. Besonders das Schlafen wird zum Problem. Egal wie man liegt, es ist eigentlich immer verkehrt. Nur Rückenlage, Arme und Beine etwas abgespreizt, geht. Bei allen anderen Stellungen kugelt man ständig durch die Kojе oder fällt ganz raus. Wenn ein Schiff „nur“

Schräglage hat, kann man sich auf eine Seite konzentrieren, aber bei einem von einer Seite zur anderen rollenden Schiff weiß man nie so recht, wie man liegen kann. Trotzdem dreht man sich nachts um und wundert sich, daß man unbewußt ständig alles ausgleicht. Selbst wenn man nur rumsitzt, man ist ständig in Bewegung. Das erklärt auch, warum Neulinge auf einem Schiff nach 2 bis 3 Tagen überall Muskelkater haben, obwohl sie nichts tun.

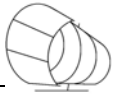
Auch von technischen Problemen blieben wir nicht verschont. Wir stellten schon bald nach unserem Ablegen fest, daß die Kapazität der Batterien immer geringer wurde. Die Erforschung nach der Ursache ergab, daß offenbar durch nicht bemerkte Kriechströme

Kurzschlüsse entstanden waren, die die 4 Hauptbatterien und die Lichtmaschine zerstört hatten. Also wurde die gesamte elektrische Anlage mit Hilfe der Nebenbatterien und einer Ersatzlichtmaschine umgebaut, so daß wir wenigstens für die notwendigen Geräte und Beleuchtung noch Strom hatten. Jedoch Wassermacher, Selbststeueranlage und ähnliche Stromfresser konnten nur noch in geringstem Umfang betrieben werden.

An einigen Tagen hatten wir mehr Flaute als Wind. Wenn man nur noch wie auf einem Ententeich herumdümpelt, macht das Segeln auch keinen Spaß. Also geht man baden, baden und nochmals baden. In der zweitgrößten Badewanne der Welt, die 5000 m tief ist, absolut blau und mit 28° C sehr angenehm temperiert, was will man mehr?



Ein Höhepunkt der Reise war der Augenblick, als nach 20 Tagen auf See die Nordspitze von Barbados am Horizont in Sicht kam. Leider kam in der Nähe der Karibik-Inseln wohl



durch den Düseneffekt auch noch einmal richtig Wind auf. Wir registrierten Böen bis 9 Bft. Bei sintflutartigen Regenfällen mitten in der Nacht ein netter Spaß. Nachdem der Wind mit uns so seine Spielchen trieb, beschlossen wir, den nächsterreichbaren Hafen anzulaufen. Das war Vieux Fort auf der Insel St. Lucia.

Hier begann eine Geschichte der besonderen Art. Einklarieren! Skipper Ulli und ich gingen also zum Hafengebäude. Dort war man überrascht über das Ausklarierungspapier von Puerto der Mogan. Logisch. Hatte Ulli es doch selbst gemacht. Egal, es waren viele Stempel darauf und sogar eine Behördenmarke war angebracht. Es war zwar das Steuerzeichen einer Zigarettschachtel, aber egal, sah amtlich aus. Wir waren also in der Karibik angekommen.

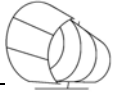


Von Vieux Fort verholten wir dann in die Marigot Bay, eine berühmte Piratenbucht. Eine der schönsten Ankerbuchten in der Karibik. Nur die ewigen Regenfälle konnten einem die Laune für 2 Minuten vermiesen. Aber was sind schon 2 Minuten im Paradies?

Von der Marigot Bay ging es dann nach Martinique, wo uns unser Flieger erwartete, der uns wieder nach Hause ins weihnachtliche Deutschland brachte. Nur weihnachtliche Stimmung hatten wir bei 30° im Schatten, palmengefassten Alleen und karibischer Musik überhaupt noch nicht.

Soweit ein Kurzbericht eines erlebnisreichen, herrlichen Segeltörns in der Vorweihnachtszeit.

Uwe Ortgies

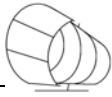


Patenschaften 2007

Liebe Segelfreunde. Mit Vorstandsbeschluss vom 1.02.08 wurden folgende Patenschaften für Vereinsboote vergeben:

Sailhorse:	Cuscus	Dr. M. Gleißner 0174/3432664
420er:	Vom Winde verweht	D. Reisenauer 0451/309992
Conger:	Kpt. Blaubär	NN
Conger:	Carla	H.-J. Hellwich 0451/705526
Laser:	Paula	NN
Laser:	Laura	NN
Pirat:	Rolle vorwärts	M. Reisenauer 04502/302420
Trainer	Sharky	D. Folster 0173/3888807
Europe	Hein Blöd	NN

Um einen reibungslosen Segelbetrieb zu ermöglichen, ist es nach Fahrtende erforderlich, dass die Nutzung des Bootes schriftlich festgehalten wird. Hierfür existiert im Clubhaus ein Nachweisheft mit Vordrucken. Tragt dort bitte jede Fahrt und auch die festgestellten Mängel ein, damit diese vor dem nächsten Auslaufen beseitigt werden können. Besser noch, ihr informiert den Paten telefonisch.

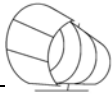
**Regattatermine 2008**

	Opti B	420er
19.-20.4.	Ratzeburger See	
10.-12.5.		Goldener Pfingstbusch Kiel
17.5.-18.5.		Eck-Days Eckernförde
24.-25.5.	Ancora Opti Cup Neustadt	
24.-25.5.		Bitburgpokal Wismar
24.-25.5.		Culix Cup Flensburg
31.5.-1.6.	Goldener/Silberner Opti Kiel	Ratzeburg
7.-8.6.	Eckernförder Eichhörnchen	
14.-15.6.		Trave Breitling
21.-24.6.		Kieler Woche
28.-29.6.	Laesö Rende Cup Heikendorf	
5.7.-6.7.	Trave Breitling	Warnemünder Woche bis 7.7.
19.7.-22.7.		Travemünder Woche
23.8.-30.8.	Trainingslager Friedrichsstadt	
6.-7.9.	Landesjüngstenmeisterschaft Flens	LJM Flensburg
13.9.-14.9.		Wismar
13.9.-14.9.		Eutin
27.9.-28.9.		Wittensee
3.-4.10.	Goldener Schäkel Segeberg	

Die fettgedruckten Einträge sind besonders für Regattaeinsteiger im Opti geeignet! Für das Trainingslager in Friedrichsstadt muss umgehend gemeldet werden. Über weitere Informationen und Anmeldedetails informieren gerne Marcus, Niklas und Denise!

Regattatermine 2008 (für Dickschiffe)

Datum	Regatta	Faktor	Verein
10.05.08 - 11.05.08	Wecon Langeland Race	1,1	ORC
17.05.08 - 18.05.08	Maibock Regatta	1,1	LYC
31.05.2008	Sund-Dreiecke	1,1	SVLF
07.06.2008	Fehmarn Rund	1,0	BSV
21.06.2008	Neustädter Mittsommer-Nacht-Regatta	1,0	NSV
			SVH-
12.07.08 - 13.07.08	Sund-Cup	1,1	SSCH
19.07.08 - 20.07.08	Travemünder Woche (Up & Down)	1,1	LYC
25.07.08 - 26.07.08	Travemünder Woche (Mittelstrecke)	1,1	LYC
			SVH-
16.08.2008	Fehmarn Rund	1,0	SSCH
06.09.08 - 07.09.08	Niendorfer Kielboot-Regatta	1,1	NYC
13.09.2008	Rund Hannibal	1,0	YCW 61

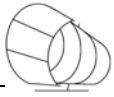


Termine Termine Termine Termine Termine

Die Wochenendaufsicht ist zu den jeweiligen Terminen zwischen 10:00 Uhr und 14:00 Uhr zwingend anwesend. Wer sich entscheidet nach 14 Uhr noch zu segeln, muss sich vorher telefonisch anmelden, damit die Platzaufsicht ggf. länger vor Ort bleibt.

Sollte die Aufsichtsperson nicht erreichbar sein, bitte telefonisch an Uwe Ortgies wenden.

29.03.08	12.00 Uhr	Jugendvollversammlung	
04.04.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
12.04.08	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
19.04.08	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
26.04.08	10.00 Uhr 13 Uhr	Jahreshauptversammlung Ansegeln	
03./04.05.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	0176/23295202
09.05.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
10./11.05.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht NN; Pfingsten	
17./18.05.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Ortgies	0175/5917741
24./25.05.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht N. Reisenauer	0174/9167552
31.05/ 01.06.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Knuth	0177/7425467
06.06.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
07./08.06.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	0171/6267643
14./15.06.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht M. Reisenauer	0171/672851
21./22.06.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Folster	0173/3888807
28./29.06.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	0174/3432664
05./06.07.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	0174/3432664
11.07.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
12./13.07.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	0171/6267643
19./20.07.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Hellwich	
05.09.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
06./07.09.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Folster; Arbeitsdienst	0173/3888807 Bitte anmelden!
13./14.09.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Knuth	0177/7425467
20./21.09.08	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	0176/23295202
27.09.08	12.00 Uhr	Absegeln	
10.10.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
25.10.08	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
07.11.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
30.11.08	15.00 Uhr	Adventskaffee auf der Passat	
05.12.08	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	

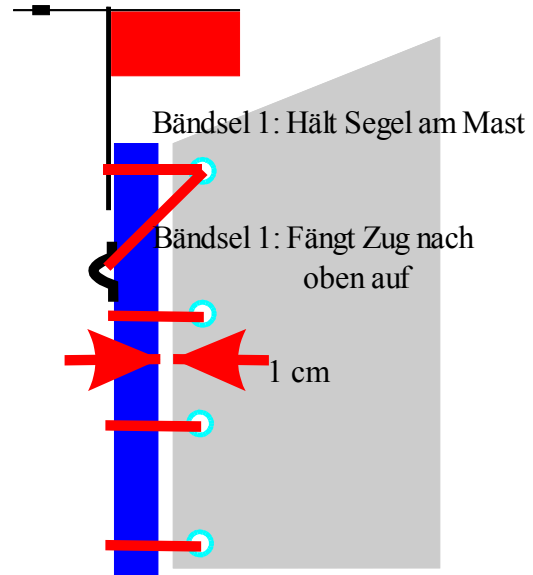


Opti – Sicherheit

1. Richtige Befestigung am Masttopp

Nur wenn das Segel am Masttopp richtig befestigt ist, kann Ihr Kind bei viel Wind richtig kreuzen!

Falsche Befestigungen führen dazu, dass das Segel bei mehr Wind unkontrolliert herumschlägt und das Boot nicht mehr kreuzen kann.

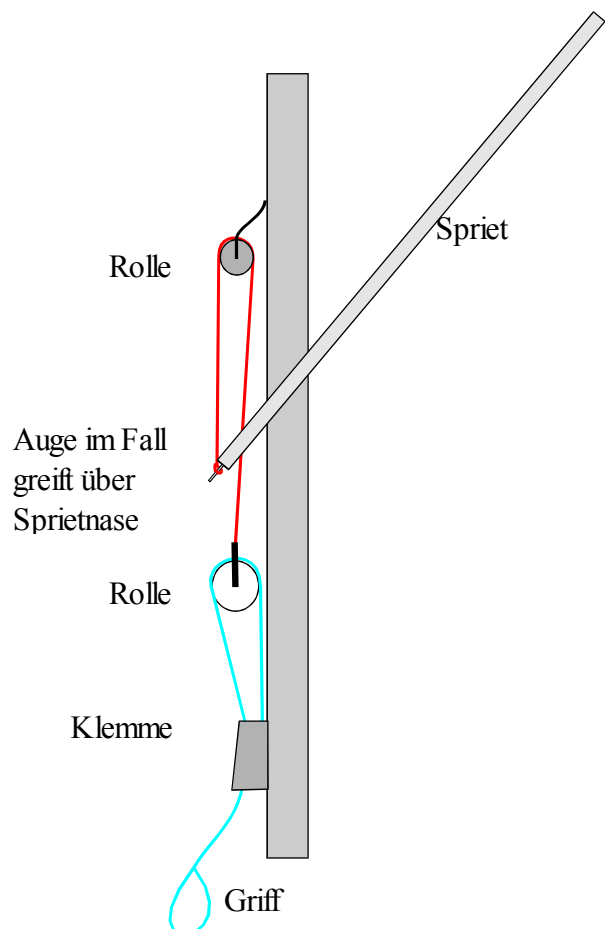


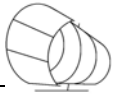
2. Richtige Sprietfallbefestigung

a) Das Sprietfall muss mit einem Griff vom Spriet gelöst werden können, damit man das Segel bei Gefahr- oder Angstbedingungen schnell und sicher bergen kann. Deshalb wird das Fall nur mit einem Auge über die Endnase des Spriets gelegt. Fest angebrachte Rollen am Spriet sind nicht zeitgemäß.

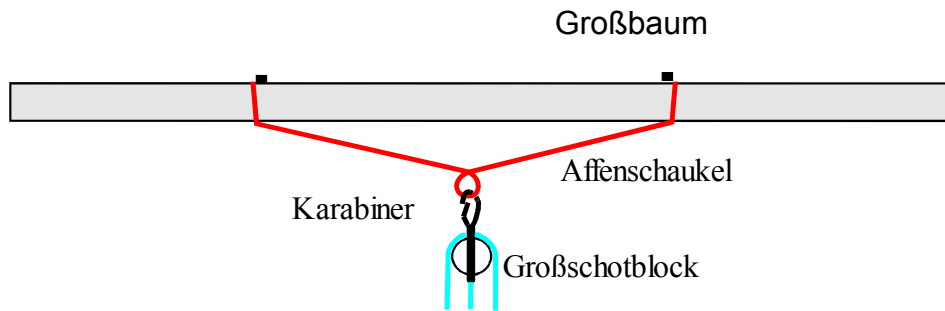
b) Das Sprietfall sollte über eine Rolle am Mast zu einer zweiten Rolle laufen. Diese bewirkt eine Kraftumsetzung auf die Hälfte und gestattet dem Kind das Spriet auch im Boot nachzuspannen. Ohne die Übersetzung ist die Kraft an der Klemme zu groß, das Fall rutscht immer wieder nach. Ein Griff oder eine Schlaufe am Ende erleichtert zusätzlich das ordentliche Bedienen auf dem Wasser.

c) Die Klemme am Mast und das Fall müssen von der Stärke her gut zusammenpassen, damit ein Durchrutschen nicht möglich ist.





3. Richtige Großschotbefestigung



Die Großschot muss an der Affenschaukel mit einem Karabinerhaken befestigt sein, damit man sie im Havariefall oder beim Anlanden Vorwind mit einem einzigen Griff lösen kann. Der Abstand der Affenschaukel vom Großbaum darf nicht größer als 10 cm sei. Sonst besteht die Gefahr, dass sich Kopf oder Schwimmweste bei der Wende zwischen Großbaum und Affenschaukel verhängt.

4. Die richtige Schleppeleine

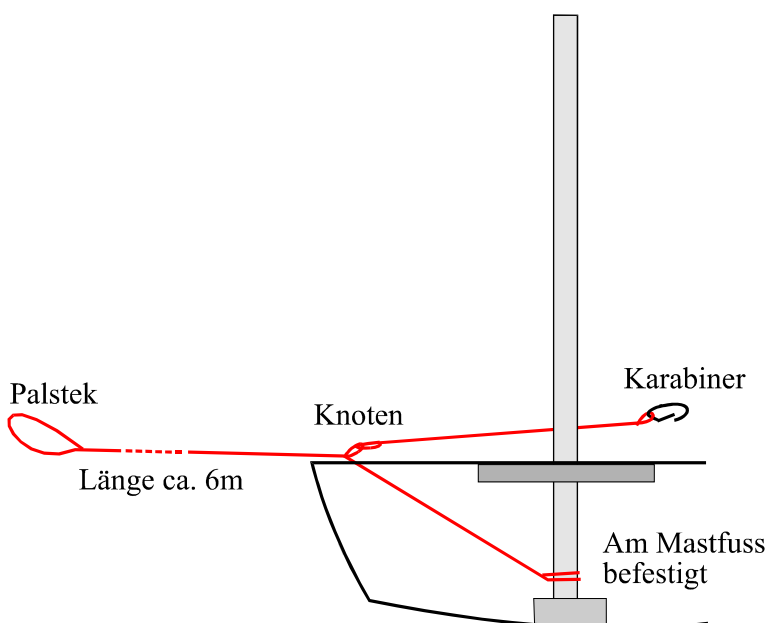
Bei aufkommendem Schlechtwetter ist das schnelle und problemlose Anhängen der Boote an ein Schleppfahrzeug zur Gewährung der Sicherheit notwendig.

Die richtige Schleppeleine hat eine Länge von 5 bis 7m.

Sie ist am Mastfuß befestigt.

Am losen Ende ist ein Palstek, so dass der Opti schnell und problemlos von einem Motorboot oder einem bereits am Motorboot hängenden anderen Opti angehängt werden kann.

Etwa einen halben Meter vom Mastfuß entfernt ist in einen Knoten eine zweite etwa 80 cm lange Leine mit einem Karabinerhaken befestigt, damit das Kind den Palstek der Schleppeleine eines anderen Opti dort problemlos einhaken kann.



Text und Grafik aus: Übungsleiterhandbuch, © Finckh 98



An den DFSC
Thomas Panten
An der Bäk 86
23570 Lübeck

Name

Straße

PLZ Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Uwe Ortgies
Achterdeck 24
23570 Lübeck

Konto-Nummer: Sparkasse zu Lübeck,
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....*

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme vor.

Unterschrift:

* Bitte jeweils eine Saison im voraus beantragen.